

Hinweise für Gebäudenutzer(innen) zur Einsparung von Energie und Wasser

(zum Aushang am schwarzen Brett)

Wie die Internetseite der Abteilung Energiemanagement ausweist, wurden im Jahre 2015 im Bereich der städtischen Liegenschaften **10,3 Mio. € für Heizenergie, 14,7 Mio. € für Strom und 4,5 Mio. € für Trinkwasser und Kanalgebühren** ausgegeben. Diese Kosten zu senken ist in unser aller Interesse. Erfahrungen zeigen, dass allein durch angepasstes Nutzerverhalten diese Beträge um bis zu **15 %** gesenkt werden können. Wir bitten Sie daher eindringlich, die folgenden Hinweise zu beachten:

Heizenergieeinsparung

1. Achten Sie auf Einhaltung der **Raumtemperatur**. Eine Absenkung von nur **1°C** bewirkt eine Energie- und damit Emissionseinsparung von im Durchschnitt **6 %**. Darüber hinaus erhöhen überheizte Räume die Anfälligkeit für Erkältungen. Die folgenden Werte sollen während der Nutzung eingehalten werden:

- 12°** für Flure, Treppenhäuser, Geräteräume,
- 15°** für Toiletten, Nebenräume in der Verwaltung,
- 17°** für Turnhallen,
- 18°** für Werkräume, Küchen, Ruhe- und Schlafräume,
- 20°** für Büroräume, Sitzungssäle, Unterrichtsräume, Aufenthaltsräume,
- 22°** für Umkleideräume, Wasch- und Duschräume.



Bei niedrigen Oberflächentemperaturen der Außenwände und -fenster kann die Raumlufttemperatur entsprechend höher sein. Bei Nutzungsbeginn kann die Raumtemperatur auch um **1° bis 3°** niedriger liegen. Schwimmballen sollten eine Lufttemperatur von **2°** über der Wassertemperatur, höchstens jedoch **30°** haben.

2. Regeln Sie die Raumtemperatur nicht mit dem Fenster, sondern mit dem Ventil am Heizkörper. Thermostatventile regeln schnellstmöglich auf die eingestellte Solltemperatur. Ein Aufdrehen bis zum Anschlag erhöht nicht die Aufheizgeschwindigkeit, sondern bewirkt nur eine Überheizung.
3. Halten Sie Türen zu kälteren Räumen (z.B. Fluren) geschlossen.
4. Wenn keine Lüftungsanlage vorhanden oder diese nicht im Betrieb ist, öffnen Sie die Fenster in der Heizperiode kurz und stoßweise (Büroräume **alle 2 Stunden für 2 Min.**, Klassenräume **alle 30 min für 2 min**). Dies reicht in der Regel für einen vollständigen Luftaustausch. Außerhalb der Heizperiode sollte länger gelüftet werden, da der Luftaustausch bei höheren Außentemperaturen geringer ist.
5. Vergessen Sie vor allem nicht, wenn Sie Urlaub machen, vorher alle Fenster und Heizkörperventile zu schließen.
6. Melden Sie Mängel an Fenstern, Türen und Heizkörperventilen bitte unverzüglich dem Hausverwalter.

Stromeinsparung

1. Schalten Sie die Beleuchtung bei ausreichendem Tageslicht und beim Verlassen des Raumes ab (veraltete Leuchtstofflampen **ab 15 min.**).
2. In selten benutzten Fluren und Treppenhäusern sollte die Beleuchtung nach Gebrauch (z.B. bei abendlichen Überstunden) und natürlich bei ausreichendem Tageslicht ausgeschaltet werden.
3. Verwenden Sie **keine elektrische Zusatzheizung**. Falls die herkömmliche Heizung nicht ausreicht, benachrichtigen Sie bitte den Hausmeister oder das Hochbauamt.
4. Computer und Kühlschränke stellen wesentliche Stromverbraucher dar. Sie sollten ebenfalls in längeren Nutzungspausen (Monitor **ab 30 Min.**, Computer **ab 1 Std.**, Kühlschrank **ab 1 Tag**) abgeschaltet werden. Aktivieren Sie für Ihren Computer zusätzlich die Energiesparfunktionen in der Systemsteuerung (keine Bildschirmschoner!).
5. Nutzen Sie Thermoskannen, um den Kaffee warm zu halten, statt die Kaffeemaschine für längere Zeit zu heizen.



Wassereinsparung

1. Nutzen Sie die **Spartaste** an den Toilettenspülungen (Zurückziehen oder nochmaliges Betätigen des Hebels bzw. der Taste unterbricht den Spülvorgang).
2. Melden Sie undichte Spülkästen, Wasserhähne und Armaturen ihrem Hausverwalter.

